

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

29. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 28. November 1975 Nummer 76

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
14. 11. 1975		Verordnung über die Festsetzung von Höchstzahlen für die von einem Verfahren der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen erfaßten Studiengänge an den wissenschaftlichen Hochschulen einschließlich Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen für das Sommersemester 1976.	623
15. 11. 1975		Verordnung über die Festsetzung von Höchstzahlen und die zentrale Vergabe von Studienplätzen in Studiengängen an den staatlichen Fachhochschulen und Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen für das Sommersemester 1976	631
20. 11. 1975		Verordnung über die Festsetzung von Höchstzahlen der im Sommersemester 1976 in das erste Fachsemester aufzunehmenden Bewerber an Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen	634

Verordnung
über die Festsetzung von Höchstzahlen für die
von einem Verfahren der Zentralstelle für die
Vergabe von Studienplätzen erfaßten Studiengänge an den wissenschaftlichen Hochschulen
einschließlich Gesamthochschulen des Landes
Nordrhein-Westfalen für das Sommersemester 1976
Vom 14. November 1975

Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen vom 18. April 1973 (GV. NW. S. 220) in Verbindung mit Artikel 9 Abs. 1, 2 und 4 bis 7 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 20. Oktober 1972 (GV. NW. 1973 S. 221) wird nach Anhörung der Hochschulen verordnet:

§ 1

(1) Für die gemäß § 2 der Verordnung zur Durchführung des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen (Vergabeverordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juni 1975 (GV. NW. S. 456) von einem Verfahren der Zentralstelle erfaßten Studiengänge an den wissenschaftlichen Hochschulen einschließlich Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen werden die Höchstzahlen der im Sommersemester 1976 in das erste Fachsemester aufzunehmenden Bewerber nach Maßgabe der Anlagen 1 und 2 zu dieser Verordnung festgesetzt.

Anlagen

(2) Antragsberechtigt sind in diesem Vergabeverfahren Bewerber, deren Hochschulzugangsberechtigung die allgemeine Hochschulreife oder die dem gewählten Studiengang entsprechende fachgebundene Hochschulreife vermittelt.

§ 2

(1) Soweit in der personellen und räumlichen Ausstattung und der Studentenzahl, die bei der Festsetzung nach § 1 zugrunde gelegt worden sind, Änderungen eintreten, wird der Minister für Wissenschaft und Forschung die Höchstzahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

(2) Soweit die bei der Festsetzung der Höchstzahlen nach § 1 vorgenommene Aufteilung der Studienplätze auf gleichnamige Studiengänge mit einem Lehramtsabschluß nicht der Bewerbernachfrage entspricht und in einem dieser Studiengänge die Nachrücklisten erschöpft sind, ändert die Zentralstelle im Benehmen mit dem Minister für Wissenschaft und Forschung die Zahl der Studienplätze für diese Studiengänge unter Berücksichtigung der der Festsetzung zugrundegelegten Curricularfaktoren entsprechend.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1975 in Kraft.

Düsseldorf, den 14. November 1975

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Johannes Rau

Anlage 2

Höchstzahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 14. November 1975 für Studiengänge mit einem Lehramtsabschluß

Abkürzungen : FeU = Fernuniversität

SH = Sporthochschule

GH = Gesamthochschule

TH = Technische Hochschule

PH = Pädagogische Hochschule

Uni = Universität

a) Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die
Sekundarstufe II im Land Nordrhein-Westfalen

Studiengang	Studienort	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund ¹⁾	Uni Düsseldorf	GH Duisburg	GH Essen	FeU Hagen	Uni Köln ²⁾	Uni Münster	GH Paderborn	GH Siegen	GH Wuppertal
Anglistik (Englisch)		0	10	82	60	-	29	22	29	-	85	71	18	47	17
Architektur		0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
Bauingenieurwesen		0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
Biologie		0	0	0	0	-	0	2	4	-	17	0	-	-	-
Chemie		25	0	0	48	0	0	0	0	-	30	0	0	0	0
Chemietechnik		-	-	-	-	0	-	0	0	-	-	-	0	-	-
Elektrotechnik		0	-	0	-	0	-	0	-	-	-	-	0	0	0
Erdkunde		22	-	42	33	-	0	-	-	-	27	26	-	-	3
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft		-	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Germanistik (Deutsch)		0	15	81	70	-	31	12	8	-	92	128	7	18	5
Geschichte		5	7	74	87	-	9	5	6	-	77	39	-	4	4
Maschinenbau		0	-	-	-	0	-	0	0	-	-	-	0	0	0
Mathematik		1	0	0	0	0	0	0	0	-	34	55	5	8	0
Mathematik (Fernstudium)		-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-
Pädagogik		0	0	5	0	-	0	0	0	-	0	0	0	4	0
Physik		0	0	0	0	0	0	0	0	-	0	0	4	5	0
Politikwissenschaft/Soziologie/ Sozialwissenschaft		0	5	16	0	-	-	0	15	-	15	15	0	4	0
Psychologie		0	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	0	-
Rechtswissenschaft		-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Romanistik (Französisch, Italienisch, Spanisch)		13	16	34	52	-	33	15	-	-	82	80	18	14	17
Sozialpädagogik		0	-	38	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-
Sport		62	-	121	51	-	-	-	-	-	34	99	6	-	4
Vermessungswesen		0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaft		0	0	0	0	0	-	0	0	-	0	0	0	0	0
Wirtschaftswissenschaft (Fernstudium)		-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-

1) Für Anglistik (Englisch), Biologie, Erdkunde, Germanistik, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft und Sport: Ersteinschreibung an der Universität Dortmund und Zweiteinschreibung an der Abteilung Dortmund der Pädagogischen Hochschule Ruhr.

2) Für Sport: Ersteinschreibung an der Universität Köln und Zweiteinschreibung an der Sporthochschule Köln.

- = Keine Studienmöglichkeit

0 = Im Sommersemester 1976 keine Aufnahme von Studienanfängern.

b) Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die
Sekundarstufe I im Land Nordrhein-Westfalen

Studiengang	Studienort	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	Uni Düsseldorf	GH Duisburg	GH Essen	Uni Köln ¹⁾	Uni Münster ²⁾	GH Paderborn	PH Rheinland				PH Ruhr		GH Siegen	PH Westf. Lippe		GH Wuppertal	
													Aachen	Bonn	Köln	Neuss	Dortmund	Hagen		Bielefeld	Münster		
Anglistik (Englisch)	o	-	26	47	-	14	22	29	34	60	18	25	39	46	51	28	14	47	25	47	18		
Biologie	o	o	o	o	-	o	11	11	5	o	6	13	11	19	14	11	5	7	13	21	o		
Chemie	5	o	o	7	o	o	o	o	5	o	o	5	12	8	6	15	3	o	7	11	o		
Erdkunde	12	-	12	14	-	o	6	7	11	36	5	9	13	14	7	11	9	4	11	24	3		
Germanistik (Deutsch)	1	-	10	23	-	7	16	10	22	68	10	15	18	18	12	17	10	23	15	30	11		
Geschichte	2	2	12	12	-	2	16	20	17	7	14	14	31	43	10	34	18	20	10	30	10		
Hauswirtschaftswissenschaft	-	-	-	-	-	-	9	5	-	2	7	8	10	3	-	3	2	-	5	12	9		
Mathematik	o	o	o	o	o	o	o	o	5	16	3	10	9	12	9	16	6	4	14	19	o		
Physik	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	5	10	9	11	9	9	5	5	17	16	o		
Romanistik (Französisch)	6	-	11	14	-	10	11	-	23	36	16	-	-	-	-	-	-	12	-	-	7		
Sozialwissenschaft	o	2	5	o	-	-	o	15	1	4	o	-	-	-	-	-	-	4	-	-	o		
Sport	27	-	52	22	-	-	21	21	12	43	10	17	21	17	17	11	8	10	15	28	12		
Wirtschaftswissenschaft	o	-	o	o	-	-	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o		

¹⁾ Für Sport: Ersteinschreibung an der Universität Köln und Zweiteinschreibung an der Sporthochschule Köln

²⁾ Für Hauswirtschaftswissenschaft: Ersteinschreibung an der Universität Münster und Zweiteinschreibung an der Abteilung Münster der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe

c) Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die
Primarstufe im Land Nordrhein-Westfalen

Studiengang	Studienort	GH Duisburg	GH Essen	GH Paderborn	PH Rheinland				PH Ruhr		GH Siegen	PH Westfalen-Lippe		GH Wuppertal
					Aachen	Bonn	Köln	Neuss	Dortmund	Hagen		Bielefeld	Münster	
Biologie		7	12	4	9	6	19	12	10	3	6	7	11	0
Deutsch/Lernbereich Sprache		34	23	21	23	27	32	17	34	15	51	22	45	24
Erdkunde		2	2	2	2	6	5	4	6	7	2	6	12	2
Mathematik/Lernbereich Mathem.		0	0	8	16	16	22	14	26	9	11	21	28	0
Lernbereich Naturwissenschaft		0	0	2	7	13	7	7	5	3	2	9	20	4
Lernbereich Gesellschaftslehre		20	19	8	20	20	24	15	17	6	4	12	31	12
Sport		14	14	5	11	14	11	12	7	6	7	10	19	10

**d) Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für
Sonderpädagogik im Land Nordrhein-Westfalen**

Studiengang	Studienort	PH Rhein- land	PH Ruhr
		Köln (Abt. Heilpädagogik)	Dortmund (Abt. Heilpädagogik)
Lehramt für Sonderpädagogik (ohne Aufbaustudiengang) ¹⁾		93	66

¹⁾ Ohne Aufbaustudiengang für Lehrer, die gemäß Runderlaß des Kultusministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 27. 3. 1973 (GABl. NW. S. 193) vom Schuldienst beurlaubt sind.

**Verordnung
über die Festsetzung von Höchstzahlen und die
zentrale Vergabe von Studienplätzen in Studien-
gängen an den staatlichen Fachhochschulen und
Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen
für das Sommersemester 1976**

Vom 15. November 1975

Aufgrund der §§ 4 Abs. 1 und 6 Nrn. 1 und 2 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen vom 18. April 1973 (GV. NW. S. 220) wird nach Anhörung der Hochschulen verordnet:

§ 1

Anlage Für die in der Anlage genannten Studiengänge an den staatlichen Fachhochschulen und diesen entsprechende sowie integrierte Studiengänge an den Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Vergabe der Studienplätze im ersten Fachsemester für das Sommersemester 1976 durch die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen in Dortmund (Zentralstelle) angeordnet.

§ 2

Soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, werden die Studienplätze in diesem Vergabeverfahren nach den Vorschriften des Zweiten Abschnitts der Verordnung zur Durchführung des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen (Vergabeverordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juni 1975 (GV. NW. S. 456) von der Zentralstelle vergeben.

§ 3

In diesem Vergabeverfahren sind Bewerber, die die Fachhochschulreife oder einen gleichwertigen Bildungsnachweis besitzen, für alle in der Anlage genannten Studiengänge antragsberechtigt; Bewerber, die die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife besitzen, und Bewerber, deren Fachhochschulzugangsberechtigung auf Übergangsvorschriften beruht, sind in diesem Vergabeverfahren nur für Studiengänge an den staatlichen Fachhochschulen und diesen entsprechende Studiengänge an den Gesamthochschulen antragsberechtigt.

§ 4

(1) Die Höchstzahlen der aufzunehmenden Bewerber für die in § 1 bezeichneten Studiengänge werden für das Sommersemester 1976 nach Maßgabe der Anlage festgesetzt.

(2) Soweit in der personellen und räumlichen Ausstattung und der Studentenzahl, die bei der Festsetzung nach Absatz 1 zugrundegelegt worden sind, Änderungen eintreten, wird der Minister für Wissenschaft und Forschung die Höchstzahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 5

(1) Von den je Studiengang und Studienort festgesetzten Höchstzahlen sind von der Zentralstelle vorweg abzuziehen:

1. Für Fälle außergewöhnlicher Härte (Härtequote):
15 vom Hundert der Gesamtzahl der Studienplätze,

2. für die Zulassung von ausländischen und staatenlosen Bewerbern (Ausländerquote): 8 vom Hundert der je Studienort verfügbaren Studienplätze,
3. für Bewerber, deren Fachhochschulzugangsberechtigung auf Übergangsvorschriften beruht:
 - a) in dem Fachhochschulstudiengang Sozialpädagogik 30 vom Hundert,
 - b) in den übrigen Fachhochschulstudiengängen je 5 vom Hundert
 der Gesamtzahl der Studienplätze.

Sind für die Vergabe nach Satz 1 Nrn. 1 bis 3 weniger zu berücksichtigende Bewerber vorhanden als Studienplätze, werden freibleibende Studienplätze nach Absatz 2 vergeben.

(2) Die in einem Studiengang nach Abzug der Quoten gemäß Absatz 1 Satz 1 Nrn. 1 bis 3 verbleibende Zahl der Studienplätze wird von der Zentralstelle zusammengefaßt und an deutsche Bewerber wie folgt vergeben:

1. Zu 60 vom Hundert an Bewerber, die nach Eignung und Leistung ausgewählt werden,
2. im übrigen an Bewerber, die nach der Dauer der Zeit seit dem Erwerb der Berechtigung für den gewählten Studiengang (Wartezeit) ausgewählt werden.

(3) Bei der Berechnung der Quoten nach Absatz 1 und Absatz 2 Nr. 1 wird gerundet.

(4) Die Zentralstelle weist den im Rahmen der Quoten nach den Absätzen 1 bis 3 insgesamt ausgewählten Antragstellern Studienplätze gemäß § 5 der Vergabeverordnung zu.

§ 6

Studenten, die im Wintersemester 1975/76 für einen der nachstehend unter den Nummern 1 bis 4 bezeichneten Fachhochschulstudiengänge an einer staatlichen Fachhochschule oder Gesamthochschule des Landes Nordrhein-Westfalen eingeschrieben sind, können zum Sommersemester 1976

1. zwischen den Fachhochschulstudiengängen „Architektur“ und „Städtebau und Regionalplanung“,
2. zwischen den Fachhochschulstudiengängen „Allgemeine Elektrotechnik“, „Elektrische Energietechnik“, „Informationsverarbeitung“ und „Nachrichtentechnik“,
3. zwischen den Fachhochschulstudiengängen „Fertigungstechnik“, „Flugzeugbau und Triebwerksbau“, „Kerntechnik“, „Konstruktionstechnik“, „Kraftfahrzeugbau“, „Landmaschinenbau“ und „Stahlbau“,
4. zwischen den Fachhochschulstudiengängen „Sozialarbeit“ und „Sozialpädagogik“

in einem höheren Fachsemester wechseln, ohne daß es einer Zulassung durch die Zentralstelle bedarf.

§ 7

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1975 in Kraft.

Düsseldorf, den 15. November 1975

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Johannes Rau

Lebensmitteltechnologie		Lebensmitteltechnologie																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Maschinenbau	Fertigungstechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ In Gummersbach: Industrielle Produktionstechnik
²⁾ In Wuppertal: Einschließlich Textile Fertigungstechnik

– = Keine Studienmöglichkeit
0 – An dieser Hochschule im Sommersemester 1976 keine Aufnahme von Studienanfängern

**Verordnung
über die Festsetzung von Höchstzahlen der im
Sommersemester 1976 in das erste Fachsemester
aufzunehmenden Bewerber an Hochschulen
des Landes Nordrhein-Westfalen
Vom 20. November 1975**

Auf Grund der §§ 4 Abs. 1 und 6 Nr. 1 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen vom 18. April 1973 (GV. NW. S. 220) wird nach Anhörung der Hochschulen verordnet:

§ 1

Für die in der Anlage zu dieser Verordnung bezeichneten Studiengängen werden an den dort genannten Hochschulen die Höchstzahlen der im Sommersemester 1976 in das erste Fachsemester aufzunehmenden Bewerber nach Maßgabe der Anlage festgesetzt.

§ 2

(1) Die nach § 1 verfügbaren Studienplätze werden nach Maßgabe des § 28 der Verordnung zur Durchführung des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen (Vergabeverordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juni 1975 (GV. NW. S. 456) von der einzelnen Hochschule vergeben.

(2) Antragsberechtigt sind Bewerber, deren Hochschulzugangsberechtigung die allgemeine Hochschulreife oder die dem gewählten Studiengang entsprechende fachgebundene Hochschulreife vermittelt.

§ 3

Soweit in der personellen und räumlichen Ausstattung und der Studentenzahl, die bei der Festsetzung nach Absatz 1 zugrundegelegt worden sind, Änderungen eintreten, wird der Minister für Wissenschaft und Forschung die Höchstzahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 4

Die Verordnung über die Festsetzung von Höchstzahlen der im Wintersemester 1975/76 und Sommersemester 1976 in das erste Fachsemester aufzunehmenden Bewerber an Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen vom 20. Mai 1975 (GV. NW. S. 434) bleibt unberührt.

§ 5

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1975 in Kraft.

Düsseldorf, den 20. November 1975

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Johannes Rau

Anlage

Höchstzahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 20. November 1975

Abkürzungen: GH = Gesamthochschule
 PH = Pädagogische Hochschule
 TH = Technische Hochschule
 Uni = Universität

Studiengang mit dem Abschluß	Studienort	TH Aachen	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	GH Duisburg	GH Essen	Uni Köln	Uni Münster	GH Paderborn	PH Ruhr Abt. Dortmund	GH Siegen	PH Westf.-Lippe Abt. Bielefeld	PH Westf.-Lippe Abt. Münster	GH Wuppertal
<u>Diplom</u>															
Geologie		o		o				o	o						
Geophysik			o												
Meteorologie				o				o							
Mineralogie		o	o	o				1o	o						
Statistik					o										
<u>Magister/Promotion (1. Abschl.)</u>															
Kunstgeschichte		o	o	o				o							
Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die <u>Sekundarstufe II</u>															
Biotechnik							5								
Kunst		o													
<u>Sekundarstufe I</u>															
Kunst						o					o	o	o	o	o
Musik										o	o			o	o
Textilgestaltung											o	o	o	o	
<u>Primarstufe</u>															
Kunst						o					o	o	o	o	o
Musik										o	o			o	o
Textilgestaltung											o	o	o	o	

Einzelpreis dieser Nummer 2,20 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,- DM, Ausgabe B 17,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.